

fische Schwere der wasserfreien Schwefelsäure wenigstens 2 ist. Nach Berechnung aus dem Bisulphat wäre die specifische Schwere der Schwefelsäure 1,01.

Die specifische Schwere des Pottasche-Sulphates beträgt 2,880
 — — — — — Pottasche-Bisulphates . . . 2,112

Berechnet man das specifische Gewicht des zweiten Atomes Schwefelsäure in dem Bisulphate, in der Voraussetzung, daß das wasserfreie Sulphat, die Schwefelsäure und das Wasser sich ohne Veränderung des Volumens verbinden, so erhält man 0,923.

Ist es also übereilt aus diesen Thatsachen zu schließen, daß in den neutralen Salzen das Krystallisations-Wasser, und in sauren Salzen die überschüssige Säure das Volumen vergrößern statt dasselbe zu vermindern? Ich könnte noch mehrere Beispiele dieser Volumen-Vergrößerung anführen, wenn hier der Platz dazu wäre.

3. Prismatisches Soda-Carbonat.

Ich bemerkte vor einiger Zeit, daß, wenn man die gewöhnlichen oktaëdrischen Krystalle von Soda-Carbonat in der Hitze in ihrem Krystallisations-Wasser zerfließen läßt, und dann bei Seite setzt, sich neue Krystalle von Soda-Carbonat bilden, welche eine andere Form haben, und weniger Wasser enthalten. Ich gab diese Erscheinung im Allgemeinen im zweiten Bande Seite 267. meiner „Attempt to establish the first Principles of Chemistry by Experiment“ an. Allein meine Versuche waren in einem zu kleinen Maßstabe angestellt, als daß ich im Stande gewesen wäre, die Form der Krystalle zu bestimmen, oder das Salz einer so strengen Analyse zu unterwerfen, daß ich diese in meinem Werke hätte aufnehmen können; denn obschon ich aus meinen Versuchen schloß, daß das Wasser sieben oder acht Atome beträgt, so gelang es mir doch nicht, dasselbe auszumitteln.

Mein Freund, Hr. Charles Tennant von Glasgou, welcher Soda-Carbonat sehr im Großen bereitet, und der seine Fabrication Winter und Sommer über betreibt, war während des heißen Sommers von 1825 gezwungen, die Krystallisation des Salzes zu hemmen. Ehe diese Untersuchung geschah, setzten sich in den Abdampf-Gefäßen mehrere Krystall-Gruppen ab, welche ihrem Aussehen nach von den Krystallen des gewöhnlichen Soda-Carbonats sehr verschieden waren. Diese Krystalle zogen die Aufmerksamkeit des Hrn. Thomas Clarke, eines meiner ausgezeichnetsten chemischen Freunde, der die Auf-